



Vertrauensleute bei
DAIMLER TRUCK WÖRTH

durchblick

AUSGABE 4/2021

extra

**ICH WILL AUCH IN ZUKUNFT
EINEN SICHEREN JOB**



IG METALL-BETRIEBSRAT
DAIMLER TRUCK WÖRTH

**ERFOLG
IST KEIN
ZUFALL** 

Eckpunkte Zukunftsvertrag 2030

Ansiedlung aller Zukunftsfahrzeuge in Serienproduktion und Fertigungstiefe sowie alle Nachfolgemodelle

Gemeint sind hier im Schwerpunkt Wasserstoff und Elektro betriebene Fahrzeuge der Zukunft und die Weiterentwicklung unserer heutigen Verbrenner.



Bild: IG Metall-Landau

Qualifizierungsoffensive

Das ist die wesentliche Voraussetzung für die Ansiedlung aller Zukunftsfahrzeuge am Standort. Durch gut qualifizierte Mitarbeiter*innen, die zukünftig nach Bedarf qualifiziert werden, werden die Voraussetzungen für sichere Beschäftigung geschaffen.



Bild: IG Metall-Landau

Erhöhung der Anzahl Auszubildende pro Jahr von heute 88 auf 100 Azubis

Mit jährlicher Überprüfung der Berufsbilder und die Anzahl der jeweiligen Berufsgruppen, welche angepasst werden für die zukünftigen Bedarfe.



Bild: IG Metall-Landau

Mehr Selbstbestimmung beim T-Zug A ab 2022 für alle Produktionsmitarbeiter*innen

Alle direkten Mitarbeiter*innen können das tarifliche Zusatzgeld von 27,5% (T-ZUG A) grundsätzlich in 6 freie Tage wandeln.

Anspruchsberechtigte nach Tarifvertrag können weiterhin T-Zug A in 8 frei Tage wandeln.



Bild: IG Metall-Landau

Vorzeitige Übernahme Leiharbeiter*innen 2021 und 2022

bei positiver Beurteilung:

100 Leiharbeiter*innen (zum 01.08.2021)

150 Leiharbeiter*innen (zum 01.03.2022)

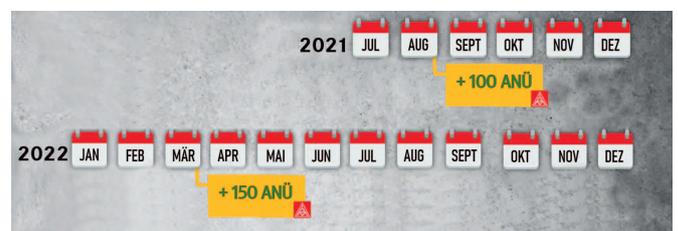


Bild: IG Metall-Landau

Übernahme 10% aller ANÜ bei Überschreitung der 8% Grenze für min. 3 Monate (ab 2022)

Überschreiten wir die Leiharbeitsquote von 8% über einen Zeitraum von mind. drei Monaten, dann werden 10% der Leiharbeiter*innen 1x pro Jahr in ein festes Arbeitsverhältnis der Daimler Truck AG übernommen.



Bild: IG Metall-Landau

Neue Arbeits- und Betriebszeitarchitektur

Eine ruhige und stabile Produktion zu humanen Arbeitsbedingungen mit sicheren Arbeitsplätzen zu gewährleisten, war unser Ziel.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass ein permanentes Umtakten und die damit einhergehenden Personalschwankungen auf Kosten der Stammbesetzung und der Leiharbeitskollegen*innen verhindert werden muss.

Deshalb die Vereinbarung auf feste Taktstufen: 326 - 352 - 376

Ein weiteres großes Anliegen von uns war, die Zukunft der Beschäftigten am Standort Würth und somit auch für deren Familien zu sichern.

Die Verhandlungsgruppe der IG Metall-Betriebsräte hat deshalb folgende Flexiinstrumente mit der Unternehmensleitung vereinbart:

- Pro Mitarbeiter maximal 5 Samstage je 6 Stunden von vereinbarten 7 Samstagen je Schicht.
Das entspricht in der Summe 14 Samstagen für beide Schichten.
- Schichtverlängerung im PLZ60 in der Spätschicht mit einem Stundenvolumen im Jahr von maximal 30 Stunden. Priorisiert wird die Variante zu je 30 Minuten. Das entspricht maximal sechs Wochen Schichtverlängerung pro Schicht. In Ausnahmesituationen wäre es auch möglich nur 15 Minuten Schichtverlängerung zu arbeiten.
 - Zur kurzfristigen Stabilisierung der Fabrik können von den vereinbarten 30 Stunden Gewerke spezifisch 10 Stunden kurzfristig angekündigt werden (5 Std. A-Schicht und 5 Std. B-Schicht). Spätester Zeitpunkt ist der Mittwoch in der Frühschicht um für die Folgewoche die Verlängerung der Spätschicht anzukündigen.

Gestaltung der temporären Nachtschicht in der LKW-Produktion

Wahloptionen: bei der Auszahlung der Nachtarbeitszuschläge

Besetzung: gem. Personalkonzept: 1.) Freiwilligkeit, 2.) Einsatzdauer, 3.) Qualifikation

Sonstiges: Steuerung Rohbau mit Bereichs-BR wie bisher

Entfall der Stempelpflicht

- **für Mitarbeiter der Produktion in Freischicht** bei **regulärem Schichtende**
- **bei vorzeitigem Schichtende** gilt nach Absprache mit der Führungskraft **Stempelpflicht**

MoB 2 aus 2018 wird mit dieser Vereinbarung, außer in laufenden Themen, beendet.

Personalflexibilität direkter Bereich

- Leiharbeiter*innen (ANÜ) 2-Schicht:
Basis 8%; bis 12% bei 352er Takt; nach Bedarf bei 376er Takt und Nachtschicht (abhängig vom Auftragseingang/-bestand gemäß Programmgespräch).
- Bei speziellem Fachkräftebedarf sind unbefristete externe Einstellungen möglich.

Verleihungen und Abstellungen

- Verleihungen und Abstellungen: 6+6 Monate, ab dem 7. Monat Genehmigung durch die Personalkommission des BR.
- Max. 110 Abstellungen bei 2-Schicht, plus max. 150 weitere Abstellungen bei 3-Schicht.
- Quotenregelung max. 8% für Bereiche die noch genau beschrieben werden.
- Info an die Bereichsbetriebsräte nach der 3. Woche.
- Vergütung nach Gesamtbetriebsvereinbarung; keine Schlechterstellung von Mitarbeiter*innen.

Personalflexibilität indirekter Bereich

- Kontingente indirekte Leiharbeiter*innen:
5% (Mitarbeiter Produktionsnah MPn + Mitarbeiter Verwaltung MV) bei 2-Schicht-Betrieb und 8% bei 3-Schicht-Betrieb (Info an Betriebsrat alle 3 Monate).

BWP erweitert

- Kontingent auf 100 erweitert und geöffnet für MBS (Info an Betriebsrat quartalsweise).
- Inhalte unverändert (Einsatzdauer 6-24 Monate, 10 Quali-Tage „on-the-job“ in 24 Monaten).

Flexi-Pool erweitert

- Das Kontingent von 400 wird beibehalten; Ferienbeschäftigte werden bevorzugt genommen; Inhalte bleiben unverändert.

Erweiterung Ferienbeschäftigte im direkten Bereich

- Einsatz von Ferienbeschäftigte ist ganzjährig möglich:
Einsatz gem. Betriebsvereinbarung 5.0/2019 und Protokollnotiz 5.1/2019.

Zeitregelung bei Quali-Maßnahmen

- Maximal 2 Quali-Tage, Freischicht oder Gleitzeit, bei tatsächlicher Quali-Maßnahme „off-the-job“.

IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Metall - Vertrauenskörperleitung
Daimler Truck Wörth
ViSdP: Ralf Köhler, IG Metall - Landau
www.igmetall-landau.de

Anschrift Redaktion:

Betriebsrat Peter Henrich
HPC 060-K360
peter.p.henrich@daimler.com



www.igmetall-landau.de

